

Klimaschutzthemen aus Oberhausen

## Alte Mühle mit neuer Energie



Viele kennen die historische Baumeister Mühle in Oberhausen-Buschhausen, nahe der A3 an der Homberger Straße. Seit 1858 im Familienbesitz wurde die Windmühle in den 1990er Jahren mit großem Aufwand durch holländische Spezialisten restauriert und ist heute ein optisches und auch technisches Kleinod im Oberhausener Stadtbild. Technisch steckt aber neben dem restaurierten Innenleben noch viel mehr in, oder besser gesagt, unter der Mühle!

Hermann Baumeister ist stolz auf seine hochmoderne Energieversorgung durch zwei eigene Anlagen zur Kraft-Wärme-Kopplung, kurz: „KWK“: Was bei der Fernwärmeversorgung im großen Stile geschieht, passiert hier in zwei kleinen Maschinen, sogenannten „Dachs-KWK Anlagen. Man nennt Sie auch „Mini-BHKW“, wobei die Abkürzung BHKW für Blockheizkraftwerke steht, die sonst aber zumeist größere Ausmaße haben.

Die beiden „Dachse“ dagegen passen bequem in den Heizkeller und versorgen die Windmühle mit Restaurant, ein Wohnhaus mit 3 Wohneinheiten und ein weiteres Wohnhaus mit einer Wohneinheit mit Wärme. Gleichzeitig wird aber auch Strom produziert – die besondere Eigenschaft der Kraft-Wärme-Kopplung eben.

In den beiden Anlagen arbeitet nämlich je ein Verbrennungsmotor, der mit Erdgas betrieben wird und einen Stromgenerator antreibt. Die Abwärme des Motors dient zum Heizen. 11.000 Watt elektrische Leistung und 28.000 Watt Wärmeleistung stehen zur Verfügung. Die beheizten Gebäudeflächen sind insgesamt ca. 700 Quadratmeter groß. 2 Pufferspeicher für das mit den Dachs-Maschinen erhitzte Wasser haben zusammen 1.700 Liter Inhalt. Neben dem eigentlichen Heizen wird auch Warmwasser produziert, das z.B. im Restaurant für Spülmaschine, Nudelkocher und allgemeinen Verbrauch genutzt wird.

Vorteil für den Klimaschutz

Anlagen zur Kraft-Wärme-Kopplung vermeiden Stromerzeugung aus reinen Kraftwerken im Land, die ihre Wärme sonst ungenutzt über Kühltürme in die Umgebung abgeben. Unnötige CO<sub>2</sub>-Emissionen werden mit KWK vermieden, weil dann Wärme nicht noch zusätzlich mit Heizanlagen in den Häusern erzeugt werden muss.

Alte und gerade auch historische Gebäude, die nur mit sehr großem Aufwand hin zu deutlich weniger Energieverbrauch saniert werden können, sind oft die richtigen Kandidaten für solche KWK-Anlagen – so zum Beispiel auch die Baumeister Mühle.

Ansonsten gilt natürlich bei Altbauten auch: Erst prüfen, ob der Energiebedarf durch Gebäudesanierung reduziert werden kann. Dann kann die Heizanlage auch kleiner ausfallen.

Die persönliche Energieberatung im Technischen Rathaus Sterkrade informiert über diese und andere spannende Energiethemen rund um's Haus: Termine unter 0208 / 825-2210 oder per E-Mail an [energieberatung@oberhausen.de](mailto:energieberatung@oberhausen.de).

Anlagentechnik:

2 Dachs-KWK Anlagen

11 KW elektrische Leistung

28 KW thermische Leistung

2 Pufferspeicher, insges. 1700 l

Infos zum Standort:

[www.baumeister-muehle.de](http://www.baumeister-muehle.de)

Internetseite der Stadt zu allen Energiethemen:

[www.energiesparen-oberhausen.de](http://www.energiesparen-oberhausen.de)